



WHICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch eines Elektrogeräts sind grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu beachten, darunter auch die folgenden. Lesen Sie sämtliche Anweisungen vor dem Gebrauch dieser Nähmaschine.
Sicherheitshinweise für Haushalt Nähmaschine nach EN 60335-2 bzw. IEC 60335-2-28.

ACHTUNG – zur Vermeidung von elektrischen Schlägen:

1. Lassen Sie die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt, wenn sie mit dem Stromnetz verbunden ist. Ziehen Sie immer den Stecker unmittelbar nach dem Gebrauch sowie vor jeder Reinigung aus der Steckdose aus.
2. Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden Sie niemals die Maschine noch das Netzkabel oder der Netzstecker nicht in Wasser oder anderen Flüssigkeiten aus.

WARNUNG - zur Vermeidung von Brandwunden, Bränden, elektrischen Schlägen oder Personenschäden:

1. Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. Mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntniss vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
2. Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
3. Die Maschine darf nur zu den in diesem Handbuch beschriebenen Zwecken verwendet werden. Verwenden Sie nur Zubehör, das vom Hersteller in diesem Handbuch empfohlen wird.
4. Der Benutzer muss eine ausreichende Rücksicht auf die sich auf und abbewegende Nadel walten lassen und den Nähbereich während der Arbeit ständig beobachten.
5. Wenn die Maschine verlassen wird, während der Wartung oder wenn mechanische Teile oder Zubehör gewechselt werden, schalten Sie zur Sicherheit die Maschine immer aus.
6. Die Spannung des Antriebsriemens darf nur durch einen qualifizierten Techniker eingestellt werden.
7. Die Maschine darf nur gemäß auf dem Typenschild genannten Werten in Betrieb genommen werden.
8. Stecken Sie keine Teile in die Öffnungen der Maschine.
9. Benutzen Sie die Maschine nicht:
 - a. bei sichtbarer Beschädigung,
 - b. bei Funktionsstörung,
 - c. wenn sie nass ist, z. B. Kondenswasser.
 - d. Das Orten an denen Sprays oder reiner Sauerstoff verwendet werden.
 - e. im Freien.
10. Die Nähmaschine darf auf keinen Fall betrieben werden, wenn ein Kabel oder Stecker beschädigt ist, wenn sie nicht ordnungsgemäß arbeitet, wenn die Maschine gefallen ist, beschädigt wurde oder nass geworden ist. Muss die Maschine geprüft oder repariert werden oder sind elektrische oder mechanische Justierungen vorzunehmen, bringen Sie die Nähmaschine zum nächstgelegenen Vertragshändler oder Kundendienst.
11. Zum Trennen der Maschine von der Stromversorgung ist der Netzschalter auszuschalten (d.h. auf "0" zu stellen) und dann der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen.
12. Den Netzstecker nicht am Kabel, sondern am Stecker aus der Steckdose ziehen.
13. Schalten Sie oder ziehen Sie die Nähmaschine beim Verlassen Sie Ihren Arbeitsplatz, Trennen Sie die Nähmaschine vor der Durchführung von Wartungs oder Lampen zu wechseln.
14. Wird das Gerät für einen anderen Zweck als vorgesehen benutzt oder wird es falsch bedient, übernehmen wir keine Garantie für Schäden, die dadurch verursacht werden.
15. Zur Vermeidung eines elektrischen Schläges, öffnen Sie die Maschine nicht Es befinden sich keine Teile in der Maschine, die Sie selbst reparieren können. Dies ist die alleinige Verantwortung.
16. Benutzen Sie nur originale Zubehörteile.

17. Beim Nähen sind die Finger von allen sich bewegenden Teilen fernzuhalten. Besondere Achtung ist im Bereich um die Nähmaschinenadel geboten.
18. Keine verbogenen Nadeln verwenden.
19. Diese Nähmaschine ist für eine Netzversorgung mit Netzspannung $\pm 10\%$ und Nenrfrequenz $\pm 4\%$ ausgelegt.
20. Das Nähgut beim Nähen weder ziehen noch schieben. Dadurch könnte die Nadel abgelenkt werden und brechen.
21. Auf keinen Fall eine beschädigte Stichplatte verwenden. Eine beschädigte Stichplatte kann Nadelbruch verursachen.
22. Wenn sich der Netzstecker oder der Stromkabel beschädigt, muss sie vom Hersteller oder einem Servicemitarbeiter oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden.
23. Achtung der folgenden um Verletzungen zu vermeiden:
 - a. Ziehen Sie den Fuß-Controller des Gerätes beim Verlassen Sie Ihren Arbeitsplatz.
 - b. Ziehen Sie den Fuß-Controller des Geräts vor der Durchführung von Wartungsarbeiten.
24. Die maximale Aufnahme der LED-Leuchte ist 2.5W. Wenn die LED Leuchte defekt ist, sollten Sie die Maschine nicht benutzen; Bringen Sie die Maschine schnellstmöglich zur Reparatur oder zum Austausch der Leuchte zum Hersteller oder einer geeigneten.
25. Bei dieses Nähmaschine wird das Fußanlasser Modell HK772C oder FL3902 verwendet.

UMGEBUNGSBEDINGUNG:

Empfohlene Umgebungsbedingungen sind:

- Temperatur 20°C bis 30°C.
- Luft feuchtigkeit 20% bis 80%.
- Lagertemperatur: - 25°C bis + 60°C.

Diese Nähmaschine ist eine qualitativ hochwertige elektronisch-mechanische Maschine; es ist eine Maschine für den Gebrauch zu Hause. Sie sollte so benutzt und verstaubt werden, dass sie Folgendem nicht ausgesetzt ist: Staub, großer Feuchtigkeit, statische Elektrizität, direktem Sonnenlicht, in die Nähe von wärmeerzeugenden Gegenständen, ätzenden(korrosiven)Chemikalien oder Flüssigkeiten. Zur Belüftung darf die Maschine nur auf freier und ebener Oberfläche benutzt werden. Diese Nähmaschine ist gemäß den internationalen Bestimmungen entworfen und störungsfähig, jedoch sollte sie nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie Radios, Fernseher, PC's, Funksendern usw. betrieben werden.

PFLEGE:

Schützen Sie die Maschine immer vor Beschädigung durch Schlag oder Herunterfallen.

REINIGUNG:

Gehäuse: Reinigen Sie das Gehäuse mit einem trockenen,sauberen und weichen fusselfreiem Tuch. Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz benutzen Sie ein weiches Tuch mit Alkohol.

BITTE BEACHTEN:

Benutzen Sie keine Insektizide oder chemische Produkte wie Benzin oder Verdünnung um das Gehäuse zu reinigen. Vor den Nähen, bitte laufen Sie Ihre Maschine mindestens 2 Minuten leer.



Bitte beachten Sie, dass dieses Gerät ist mit dem Recycling-Symbol gekennzeichnet. Entsorgen Sie dieses Produkt nicht über den unsortierten Hausmüll entsorgt werden. Sammlung dieser Altgeräte für besondere Behandlung erforderlich ist. Sollte Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. (Nur Europäische Union).

DIESE ANLEITUNG BITTE GUT AUFBEWAHREN

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren zum Kauf Ihrer Gritzner® Varimatic 935 Nähmaschine. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, welches mit größter Sorgfalt hergestellt wurde.

Um die vielen Möglichkeiten der Nähmaschine richtig kennenzulernen, empfehlen wir Ihnen, die Bedienungsanleitung in Ruhe durchzulesen und die Funktionen Schritt für Schritt an der Maschine praktisch zu erproben. Sollten dennoch Fragen offen bleiben, bitten wir Sie, sich an Ihren Händler zu wenden.

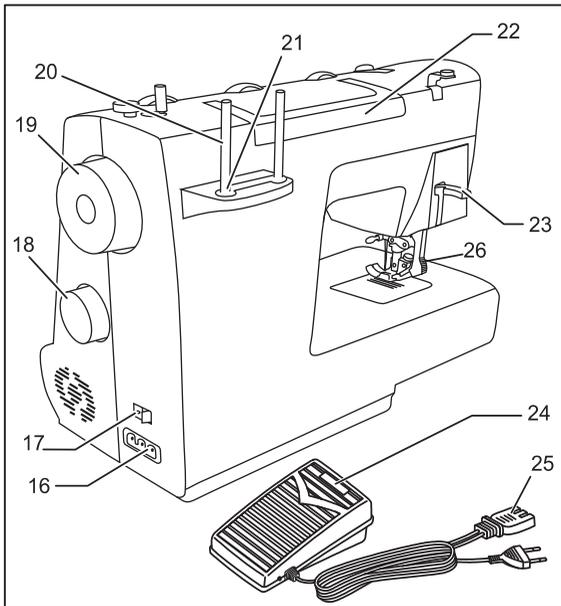
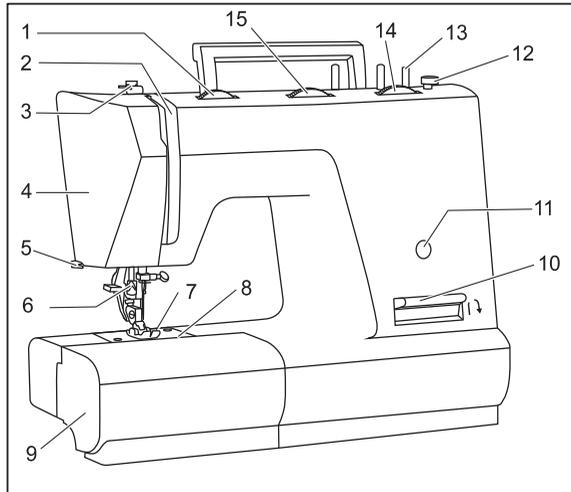
Wir wünschen Ihnen viel Freude und große Näherfolge.

Inhaltsverzeichnis:**Seite:**

Hauptelemente der Nähmaschine	4
Zubehör	5
Zubehörfach.....	6
Schließen die Nähmaschine an das Netz	7
Nähfußheber/ Stopfplatte.....	8
Nähfuß einrasten und ausrasten.....	9
Aufspulen der Unterfadenspule	10
Spule einsetzen	11
Nadel wechseln und Einsetzen der Nadel System 130/705 H.....	12
Einfädeln des Oberfadens	13
Automatischer Nadeleinfädler	14
Das DFT-System	15
Fadenspannung.....	16
Unterfaden heraufholen	17
Vernähen/ Naht beenden/ Faden abschneiden	18
Stoff/ Nadel/ Faden Tabelle	19
Nadel/ Stoff Tabelle	20
Wahl des Muster (Stichwahl)	21
Geradstich und Nadelposition.....	22
Zickzackstich	23
Dreifach Geradstich/ Dreifach Zickzackstich.....	24
Wabenmusterstich	25
Blindsaumstich.....	26
Knopf annähen	27
Knoploch.....	28
Reißverschluss einnähen.....	29
Nähen mit dem Saumerfuß	30
Genähter Zickzack	31
Stopfen	32
Nutzstiche	33
Aufnähen von Kordeln	34
Zwillingnadel	35
Stickereien mit Stickrahmen	36
Wartung	38
Beheben von Störungen	39

Hauptelemente der Nähmaschine:

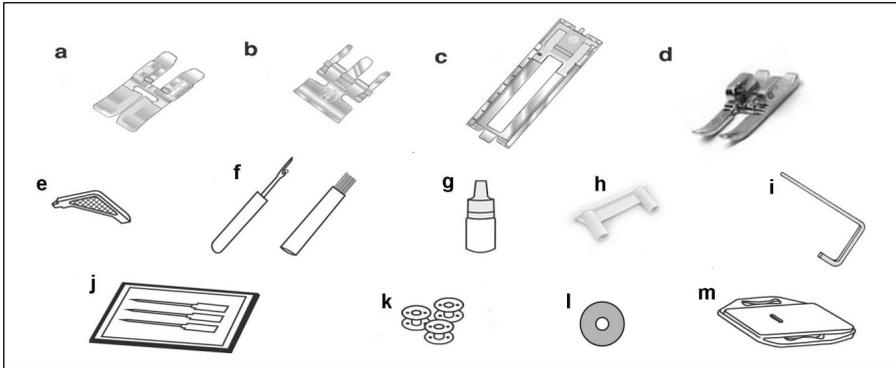
1. Fadenspannungrad
2. Fadenhebel
3. Fadenspannung für Spuler
4. Frontplatte
5. Fadenabschneider
6. Nadeinfädler
7. Nähfuß
8. Stichplatte
9. Anschietisch
10. Hebel zum Rückwärtsnähen
11. Stichwahlfenster
12. Spulereistopper
13. Unterfaden-Spulenstift
14. Stichlängenrad
15. Stichbreitenrad



16. Anschlußbuchse
Fußanlasser mit
Netz kabel
17. Hauptschalter
18. Stichwählrad
19. Handrad
20. Garnrollenstifte
21. Garnrollenstifte
Kappe(Garnhalter)
22. Tragegriff
23. Nähfußheber
24. Fußanlasser
25. Netzstecker
26. Das DFT-System/
DualTransport
(Oberstofftransport)

Zubehör:

Das folgende Zubehör befindet sich im Zubehörfach.



a. Normalnähfuß

b. Reißverschlussfuß

c. Knopflochfuß

d. Applikationsfuß

e. Schraubenzieher

f. Nähtrainer und Pinsel

g. Nähmaschinenöl

h. Garnrollenstifte Kappe

i. Führunglineal

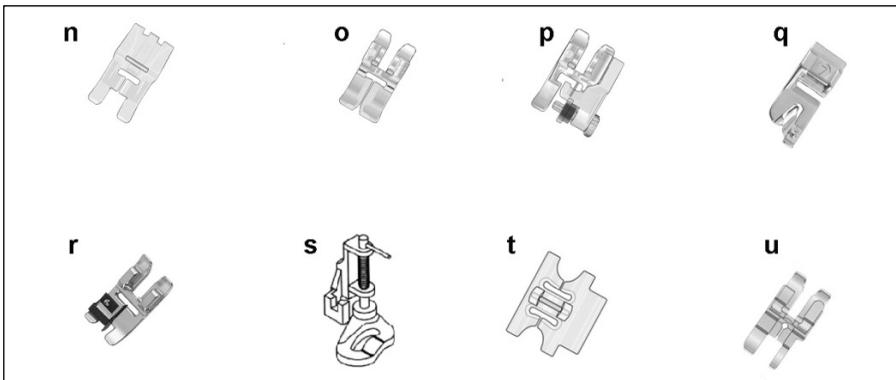
j. Nadelsatz

k. Spulen

m. Stopfplatte

Optionales Zubehör:

Sie können das folgende optionales Zubehör für spezielle Näharbeiten von einem seriösen Verkäufer kaufen, das im Bild unten gezeigt wird.



n. Klarsichtfuß

o. Zierstitchfuß für D.F.T System

p. Blindstich und Overlockfuß für D.F.T System

q. Rollsäumerfuß

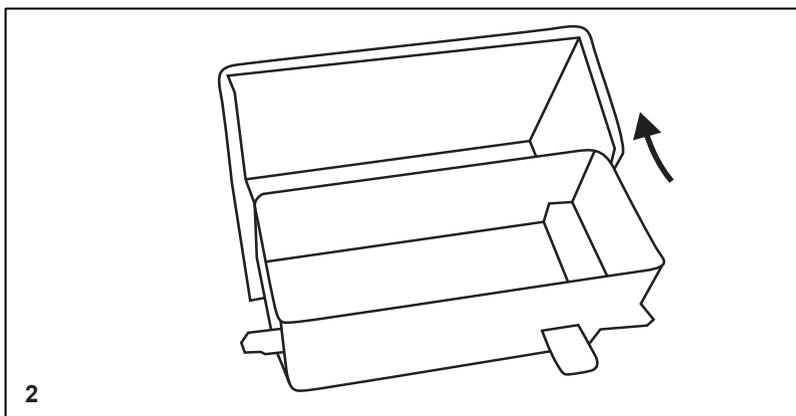
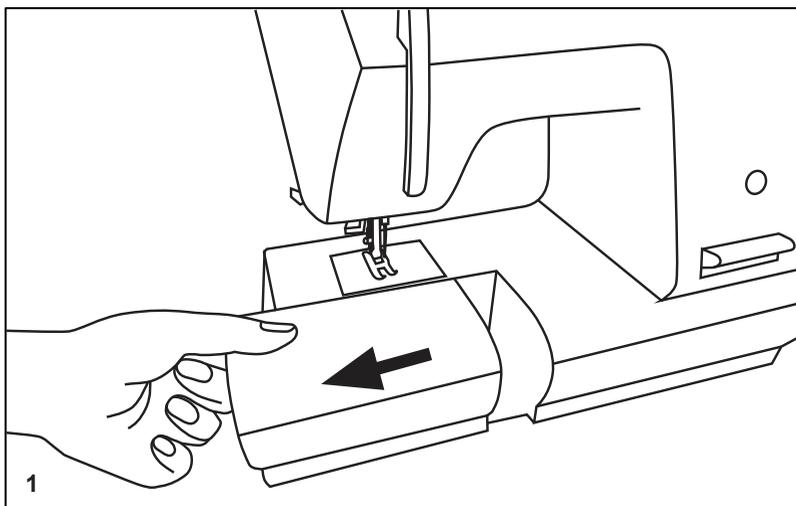
r. Schmalkanten für D.F.T System

s. Stopffuß für D.F.T System

t. Biesen Zierstitchfuß

u. Geradstitchfuß für D.F.T System

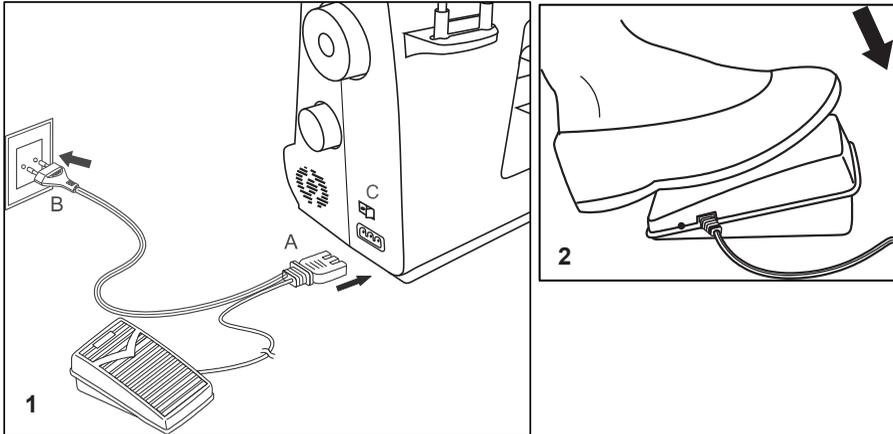
Zubehörfach:



Die Anschlagetisch greifen Sie Waagrecht und schieben Sie die Anschlagetisch zum Schlissen nach recht in die Pfeilrichtung. Schieben Sie die Anschlagetisch zum Öffnen nach links in der entgegengesetzte Richtung des Pfeils.(Abbildung 1)

Drehen Sie den Deckel nach unten in der Pfeilrichtung, um die Box zu öffnen und stecken Sie das Zubehör in der Box und bewahren Sie dieses dann im Zubehörfach auf (Abbildung 2).

Schließen Sie die Nähmaschine an das Netz an:



Stellen Sie vor dem Anschließen des Steckers an die Netzsteckdose sicher, dass die Spannung und Frequenz den auf Ihrer Nähmaschinenplatte entspricht den Stadtstrom. Verwenden Sie für den Stecker auch die richtige Steckdose.

Dann legen Sie Fußanlasser auf den Boden. Verbinden Sie die Stecker des Fußanlasser (A) in die Maschine und den Netzstecker (B) in die Steckdose.

Achtung:

Ziehen Sie den Netzstecker der Nähmaschine aus der Steckdose, wenn sie ist nicht in Betrieb.

Wenn der Hauptschalter (C) eingeschaltet ist, die Nähmaschine ist betriebsbereit und das Licht leuchtet.

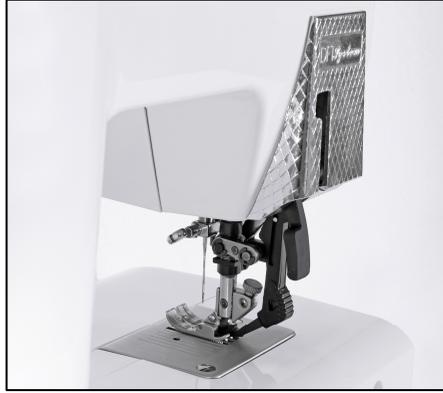
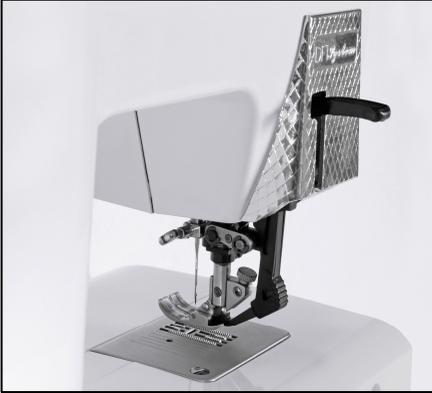
Je stärker Sie den Fußanlasser drücken, desto schneller läuft die Nähmaschine.

Achtung:

- Für diese Nähmaschine sollte der Fußanlasser Typ HKT72C oder Typ FL3902 verwendet werden.
- Wenn Sie Probleme beim Anschließen des Steckers haben, fragen Sie einen qualifizierten Elektriker.

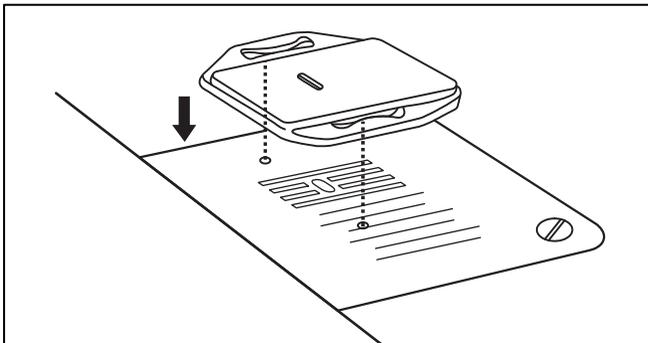
Nählicht:

Ihre Nähmaschine ist mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet, welche gering im Verbrauch und langlebig ist.



Nähfußheber:

Mit dem Nähfußheber wird Nähfuß angehoben oder gesenkt und über die angehobene Position heben, um dicke Stoffe unter dem Nähfuß zu platzieren.



Stopfplatte:

Bei einigen Stichen z.B. Stopfen oder Freihand Stickereien sollte für die Stickerei eine Stopfplatte verwendet werden.

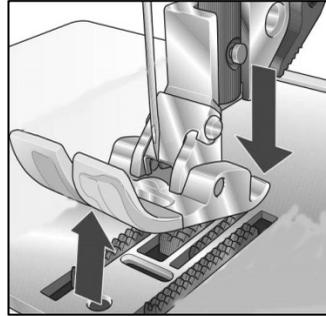
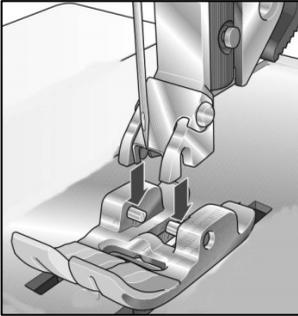
Setzen Sie nach Bild die beiden Laschen der Stopfplatte in den beiden Löchern der Nähplatte auf.

Achtung:

Für normale Näharbeiten müssen Sie die Stopfplatte entfernen.



Vor dem Auswechseln von Nähfüße und Aufstellung des Nähfußhalter muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden.



Nähfuß ausrasten:

Die Nadel in ihre höchste Stellung vringen.
Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten bis er aus dem Nähfußhalter ausrastet.

Nähfuß einrasten:

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (26), dass beim Senken des Nähfußhebers die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.
Kontrolle: Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.

Wichtig:

Nachdem Sie den Nähfuß durch Heben und Senken des Nähfußhebels eingerichtet haben, überprüfen Sie, daß der Nähfuß korrekt befestigt ist.

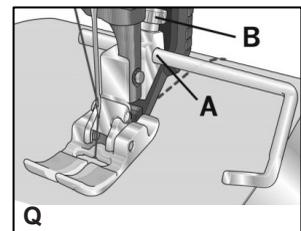
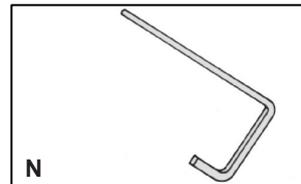
Lieber Kunde:

Wir empfehlen nur den Gebrauch von Standardnähfüßen, da sonst Nadlbrüche oder andere Beschädigungen auftreten können.

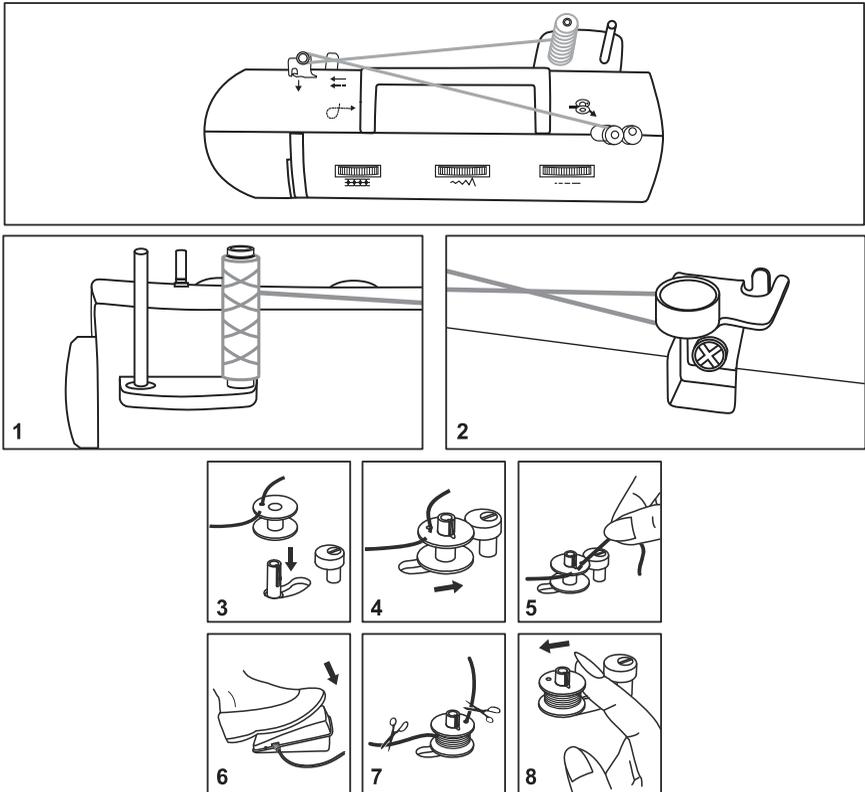
Kantenführung anbringen:

Das Führunglineal(N) wird in die Bohrung (A) eingesetzt und mit der Halterschraube(B) festgestzt.

Mit der Kantenführung ist es einfach nähte im gleichen Abstand oder parallel zur Kante zu nähen. Die Führung folgt entweder eine Kante (Abbildung Q) oder beim Nähen parallel Nähte einer bestimmenden Naht. Eine saum wird so exakt gerade und ordentlich.



Aufspulen der Unterfadenspule:



- Das Nähgarn auf den Garnrollenhalter setzen. Drücken Sie die Fadenablaufscheibe fest gegen die Garnrollenhalter (1).
- Führen und Wickeln Sie den Faden im Uhrzeigersinn um die Spuler-Vorspannung (2).
- Die Unterfadenspule wie gezeigt einführen und auf den Stift setzen, wobei das lose Ende des Fadens oben liegt (3).
- Die Unterfadenspule nach rechts schieben (4).
- Halten Sie das Fadenende fest (5).
- Betätigen Sie den Fußanlasser (6). Sobald die Spule voll ist, wird der Spullenvorgang automatisch beendet.
- Den Faden abschneiden (7).
- Drücken Sie die Spule nach links und entfernen Sie vom Spuler (8).

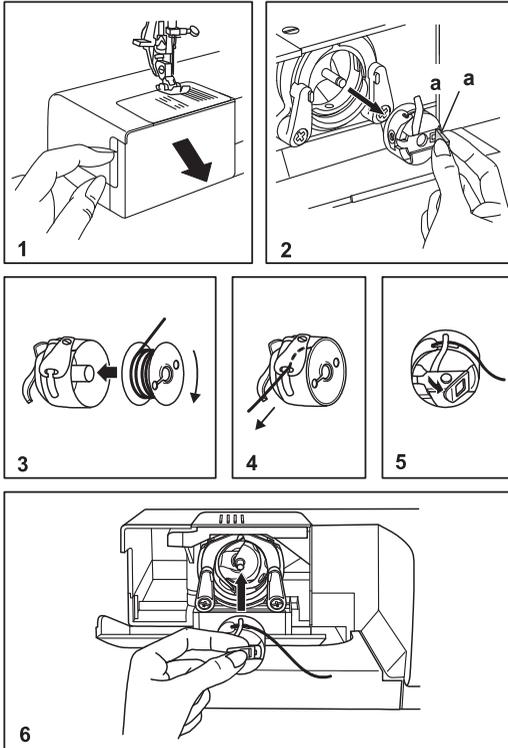
Hinweis:

Wenn sich der Spulenkopf in Position zum Aufspulen der Unterfadenspule befindet, kann die Nähmaschine nicht nähen und das Handrad ist blockiert. Um mit dem Nähen zu beginnen, ist der Spulenkopf nach links zu drücken (Nähposition).

Spule einsetzen:



Schalten Sie den Hauptschalter aus.



Beim Einsetzen und Herausnehmen der Spule muss die Nadel immer in Höchststellung sein.

- Halten Sie die Greifklappe seitlich und öffnen Sie diese nach vorne. (1)
- Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die Spule entnehmen. (2)
- Spulenkapsel mit einer Hand halten. Spule so einlegen, daß der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist. (3)
- Faden in den Schlitz und unter die Feder ziehen. (4)
- Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen am Kläppchen halten. (5)
- Heben Sie die Klappe an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift des Greifers. Der Kapselfinger muß in den Ausschnitt eingreifen.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden. Dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.

Nadel wechseln:



Schalten Sie den Hauptschalter aus.

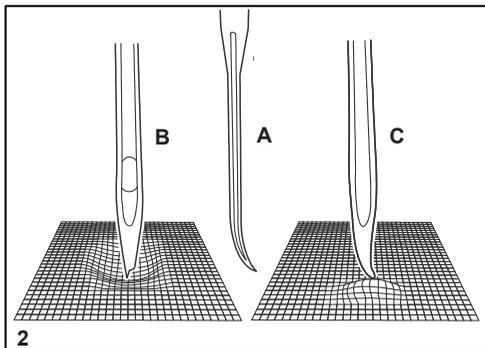
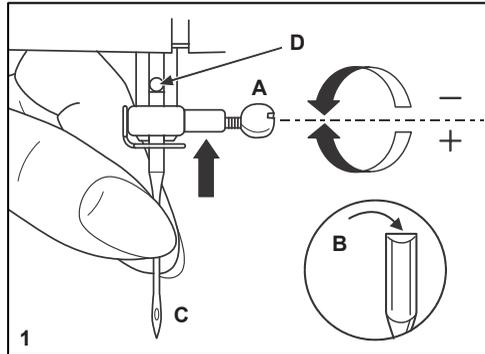
Entfernen: Den Nähfuß senken und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadel-Befestigungsschraube (A) lösen und ziehen Sie die Nadel (C) nach unten heraus. (1)

Einsetzen: Die flache Kolbenseite (B) der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die

Nadel bis zum Anschlag nach oben (D) einsetzen. Die Nadel festhalten und die Nadel Befestigungsschraube (A) fest andrehen.

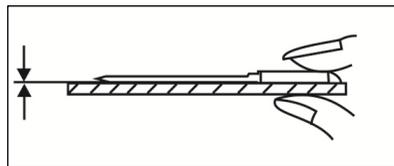
Die Nadel muss einwandfrei sein. Probleme können auftreten mit :

- A. Verbogene Nadel
- B. Beschädigte Spitze
- C. Abgestumpfte Nadel



Prüfen der Nadelqualität:

Legen Sie die flache Seite der Nadel auf eine glatte Fläche (Stichplatte, Glass usw). Der Spalt zwischen der Nadel und der glatten Oberfläche muss gleichmäßig sein. Verwenden Sie niemals eine verbogene oder stumpfe Nadel.



Hinweis:

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Spitze der Nadel verbogen oder stumpf ist.

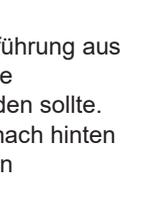
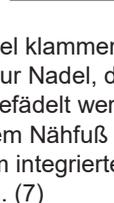
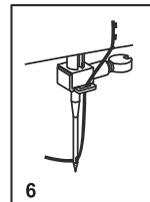
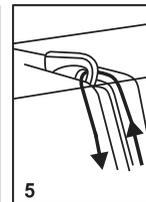
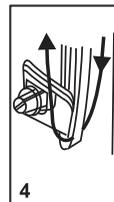
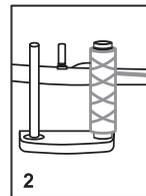
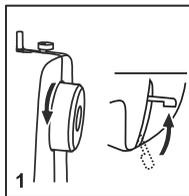
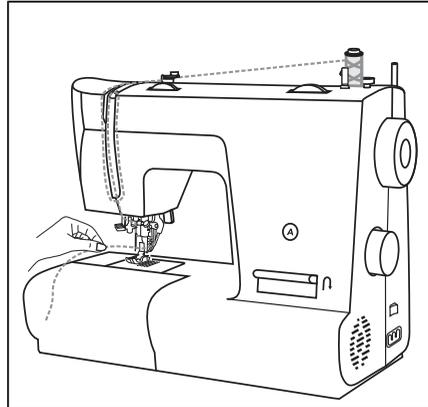
Oberfaden einfädeln:



Schalten Sie den Hauptschalter aus.

Das Einfädeln des Oberfadens ist einfach, muss jedoch unbedingt richtig ausgeführt werden, da sonst verschiedene Probleme beim Nähen auftreten können.

- Bringen Sie den Nähfußheber in die höchste Stellung und drehen Sie das Handrad so lange entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Nadel eben beginnt, sich abwärts zu bewegen, um die Spannungsscheiben zu lösen. (1)
- Stecken Sie eine Garnrolle so auf den Halter, dass der Faden wie abgebildet von der Rolle läuft. (2)
- Ziehen Sie den Faden wie abgebildet von der Garnrolle durch die Fadenführung. (3)
- Fädeln Sie den Faden durch das Spannungsmodul, indem Sie den Faden erst im rechten Schlitz nach unten und dann im linken Schlitz wieder nach oben führen (4). Dabei ist es hilfreich, wenn Sie den Faden zwischen der Garnrolle und Fadenführung festhalten.
- Führen Sie den Faden ganz oben von rechts nach links durch die Öse des Fadenhebels und anschließend wieder nach unten. (5)
- Fädeln Sie den Faden nun durch die Nadelklammerführung aus dünnem Draht (6) und dann nach unten zur Nadel, die anschließend von vorne nach hinten eingefädelt werden sollte.
- Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm unter dem Nähfuß nach hinten heraus. Schneiden Sie den Faden mit dem integrierten Fadenschneider auf die richtige Länge zu. (7)



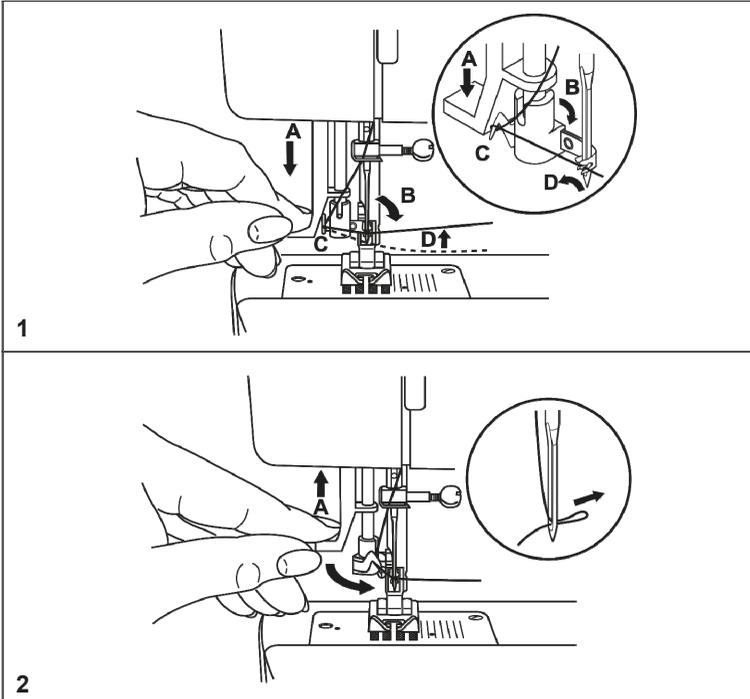
Hinweise:

- Fädeln Sie den Faden immer von vorne durch die Nadel.
- Benutzen Sie immer gutes Qualitätsgarn um gute Nähergebnisse zu erhalten.

Automatischer Nadeleinfädler:



Schalten Sie den Hauptschalter aus.



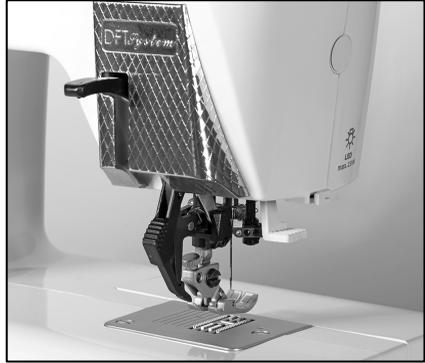
- Drehen Sie das Handrad so lange entgegen dem Uhrzeigersinn und Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung.
- Senken Sie den Fuß.
- Drücken Sie den Hebel (A) so weit es geht nach unten.
- Der Einfädler nimmt automatisch die Einfädelposition (B) ein.
 - Führen Sie den Faden um die Vorspannung (C) herum.
- Führen Sie den Faden vor der Nadel von unten nach oben um den Haken (D) herum.
- Lassen Sie den Hebel (A) los.
- Ziehen Sie den Faden durch das Nadelöhr.

Hinweise:

- Nicht alle Modell sind mit einem automatischen Nadeleinfädler ausgestattet.
- Der aurtomatischen Nadeleinfädler kann bei einer Zwillingnadel nicht verwendet werden.

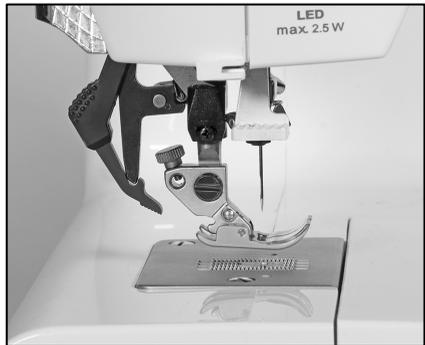
Das DFT-System/Dualtransport (Oberstofftransport):

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet Dorina die ideale Lösung: den integrierten Dualtransport, DFT-System. Wie bei Industriemaschinen wird damit das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide und Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht.



Oberstofftransport einschalten:

Wichtig: Für alle Arbeiten mit dem Oberstofftransport können nur Nähfüße mit der hinteren Ausspanung verwendet werden.



Oberstofftransport ausschalten:

Mit zwei Fingern den Oberstofftransport an den markierten Stellen halten. Drücken Sie den Oberstofftransport etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen ihn dabei langsam nach oben gleiten.



Fadenspannung:

Oberfadenspannung (Abbildung 1):

- Für gute Nähergebnisse müssen die Ober- und Unterfadenspannung aufeinander abgestimmt sein.
- Die normale Oberfadenspannung ist liegt im Bereich von 4-5.
- Für eine stärkere Oberfadenspannung Skala auf die nächst höhere Nummer drehen.
- Für eine leichtere Oberfadenspannung Skala auf die nächst niedrigere Nummer drehen.

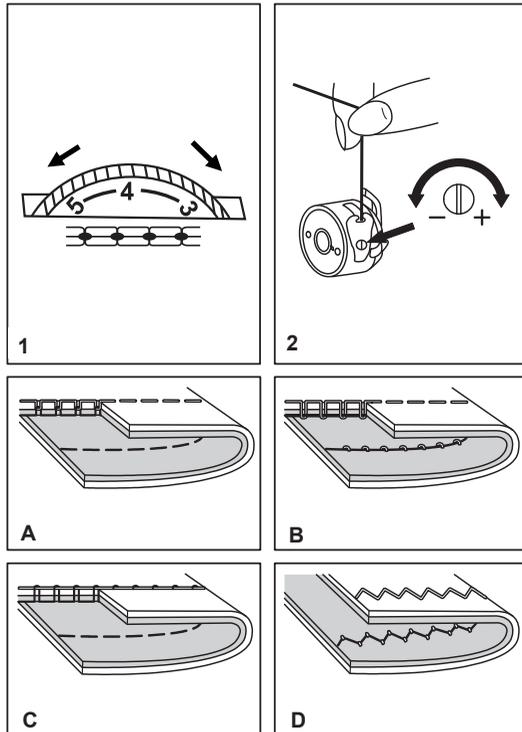
Abbildung:

A. Normale Fadenspannung bei Geradstich.

B. Die Oberfadenspannung ist zu schwach. Drehen Sie den Spannungsknopf höher Nummer.

C. Die Oberfadenspannung ist zu stark. Drehen Sie den Spannungsknopf niedrigere Nummer.

D. Normale Fadenspannung bei Zickzackstich und Zierstich.



Hinweis:

Eine ausgewogene Spannung (Ober- und Unterfaden gleich fest) ist nur bei Geradstich sinnvoll. Bei Zickzack oder beim Zierstichen-Stich sollte die Fadenspannung so eingestellt werden, dass der Oberfaden etwas lockerer ist als der Unterfaden.

Unterfadenspannung (Abbildung 2):

Um die Fadenspannung des Unterfadens zu kontrollieren, wird die volle Spule in die Spulenkapsel gesteckt.

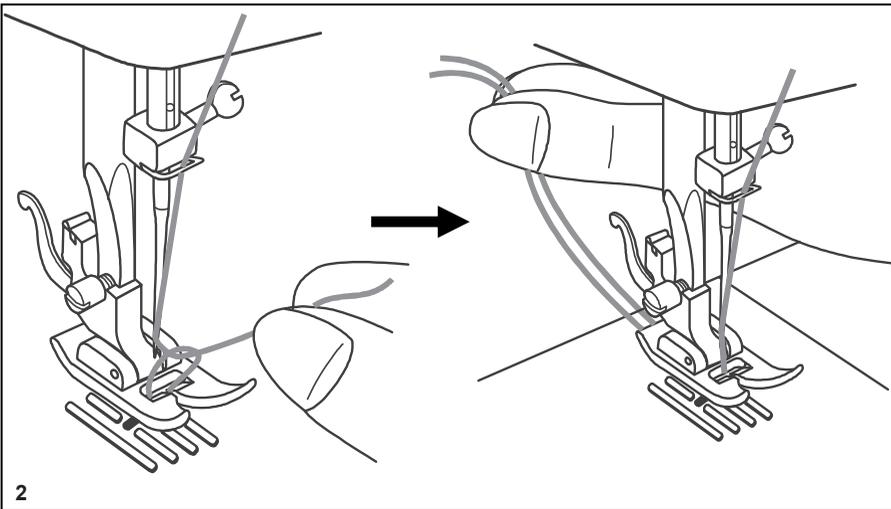
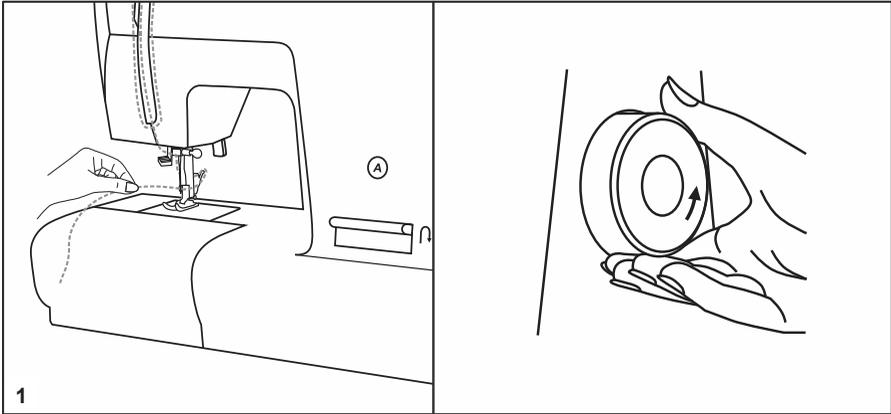
Dann halten Sie die Spulenkapsel am Fadenende fest.

Die Fadenspannung ist dann richtig, wenn sich die volle Spulenkapsel bei leichtem Schwingen ca. 2.5 bis 5 cm nach unten abrollt und dann ruhig hängen bleibt.

- Um die Unterfadenspannung zu erhöhen drehen Sie die kleine Schraube an der Spulenkapsel gegen den Uhrzeigersinn leicht zu.
- Um Sie zu lockern, drehen Sie den Uhrzeigersinn leicht auf.

Hinweis:

Normalerweise die Unterfadenspannung sollte jedoch selten verändert und reguliert werden.



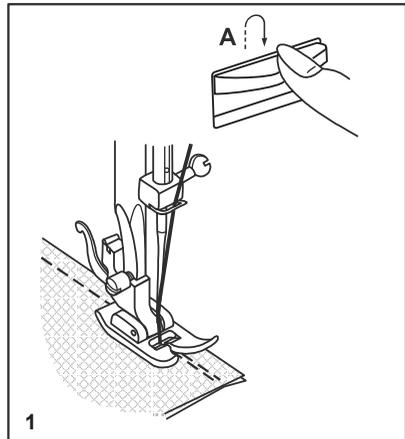
Unterfaden heraufholen:

Halten Sie ende des Oberfadens mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad nach vorn mit der rechten Hand, bis Nadel wieder oben steht (1).

Ziehen Sie den Oberfaden vorsichtig nach oben, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird. Ziehen Sie nun beide Fäden unter dem Nähfuß ca. 15 cm nach hinten (2).

Vernähen:

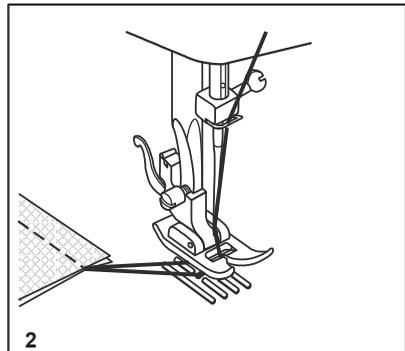
Um die Naht am Anfang und am Ende zu festigen, sollten Sie die Rückwärtstaste drücken, und einige Stiche nach rückwärts nähen(A) . Lassen Sie die Rückwärtstaste Los und nähen Sie weiter. Am Ende der Naht wiederholen Sie den Vorgang.(1)



Naht beenden:

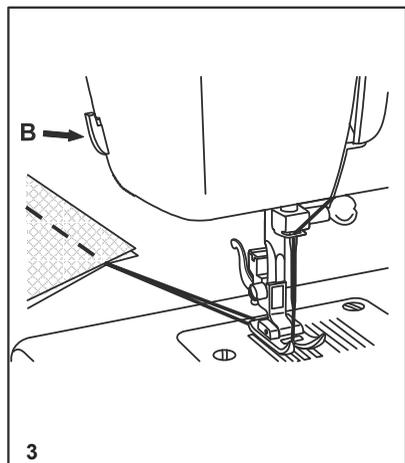
Drehen Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn, um die Nadel in die höchste Position zu bringen.

Heben Sie den Fuß und ziehen Sie das Nähgut vorsichtig nach hinten. (2)



Faden abschneiden:

Ziehen Sie den Faden hinter den Nähfuß Richtung Fadenabschneider (B) auf der rechten hinteren Seite und schneiden Sie den Faden ab, in dem Sie den Faden durch den Abschneider nach unten ziehen. (3)



Stoff und Nadel und Fadenwahl Tabelle:

Nadelstärke	Stoff	Faden
65-75(9-11)	Feine Stoffe: feine BaumwolleVoile, Serge, Seide, Musselin, Qiana, Interlock Baummmwollstricksache, Tricot, Jersey, Krepp, gewebter Polyesterstoffe, Hemd- und Blusenstoffe.	Dünnere Baumwollfaden, Polyester- oder Nylonfaden
80(120)	Mittlere Stoffe: Baumwolle, Satin, Segeltuch, Doppelstricksache, leichte Wollstoffe.	Die meisten handelsüblichen Fäden haben eine mittlere Dicke und für diese Nadelstärken geeignet. Vorzugweise wird der Polyesterfaden für Synthetikstoff und der Baumwollfaden für Naturstoff verwendet. Ober- und Unterfaden sollte immer gleich sein.
90(14)	Mittlere Stoffe: Baumwollsegeltuch, Wollstoffe, dicke Stricksache, Frottee, Jeansstoffe, grobe Strickstoffe.	
100(16)	Dicke Stoffe: Leinwand, dicke Wollstoffe, dicke Jeansstoffe, Zeltstoffe, Möbelstoffe (fein bis mittel)	
110(18)	Sehr schwere Wollstoffe, Polstermaterial, Lederarten und Vinyl.	Dickere Fäden, Teppichfäden

Hinweis:

Je schwerer der Stoff, je dicker der Faden, desto stärker sollte die Nadel sein.

Nadel und Stoffwahl Tabelle:

Nadelstärke	Beschreibung	Stoffart
Hax1 15x1	Scharfe Standardnadel. Schwach bis stark. 65(9) bis 110(18)	Naturstoff:Wolle, Baumwolle, Seide usw. Qiana. Nicht für Doppelstricksache.
15x1/705H	Halbkugelspitznadel 65(9) bis 110(18)	Natur- und Synthetikstoff: Polyesterstricksache, Interlock, Tricot, Doppelstricksache. 15x1 für alle Stoffe ersetzen kann.
15x1/705H (SUK)	Kugelspitznadel 65(9) bis 110(18)	Pulloverstricksache, Lycra, Badeanzugstoff, elastischer Stoff.
130 PCL	Ledernadel 80(12) bis 110(18)	Leder, Vinyl, Polster (Öse ist größer als der dicken Standardnadel).

Wichtige Hinweise:

1. Die Doppelnadel wird für Ziernaht verwendet.
2. Beim Einsatz der Doppelnadel soll der StichbreitenKnopf unter "3" gestellt werden.
3. Die europäische Nadelstärke ist 65, 70, 80 usw. und amerikanische und japanische Nadelstärke ist 9, 11, 12 usw.
4. Ersetzen Sie die Nadel regelmäßig (für alle Kleidungsstücke) und / oder beim ersten Fadenbruch oder Stichübersprung.

Wahl des Musters:

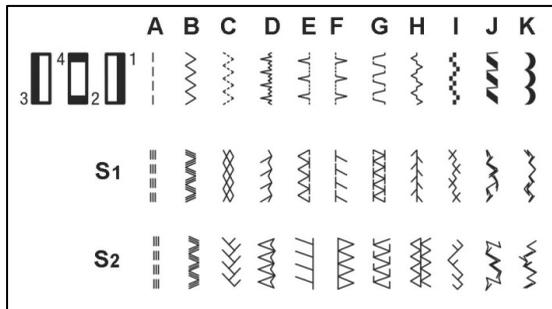
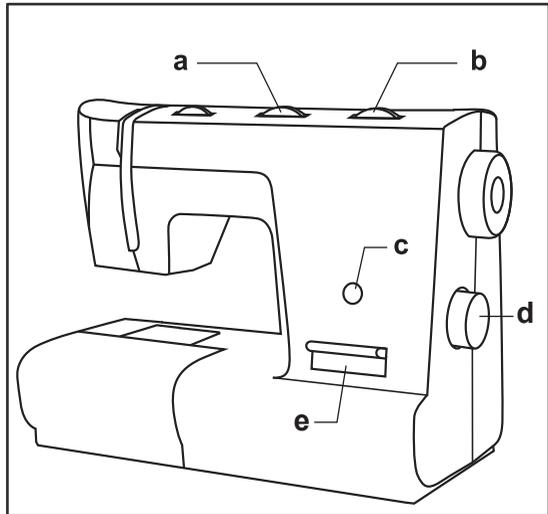
Für einen Stich auswählen, müssen Sie den Stützwählrad (d) drehen bis das gewünschte Symbol oder der Buchstabe im Stützwahlfenster (c) erscheint. Die Stützlänge mit dem Stützlängenrad (b) einstellen. Nadelposition von Links bis Rechts wählbar indem Sie den Stützbreitenrad (a) drehen.

Für den Geradstich wählen Sie der Buchstabe "A" im Stützwahlfenster (c) erscheint. Für Zickzackstich wählen Sie der Buchstabe "B" im Stützwahlfenster (c) erscheint.

Für die anderen Stiche den Stützwählrad drehen bis das gewünschte Symbol oder der Buchstabe im Stützwahlfenster (c) erscheint.

Die Stützlänge und Stützbreite je nach Bedarf einstellen.

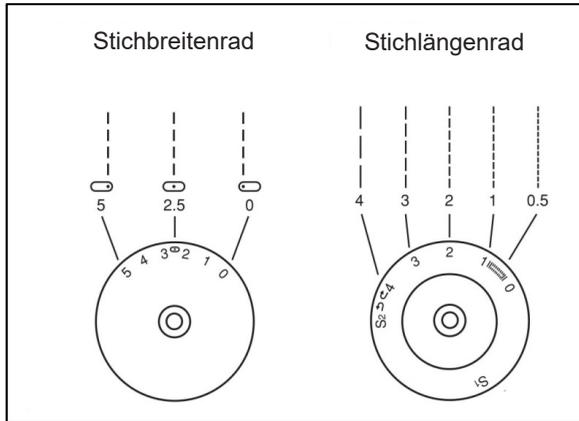
- a. Stützbreitenrad (für dreiknopfmodell)
- b. Stützlängenrad S1-S2
- c. Stützwahlfenster
- d. Stützwählrad
- e. Hebel zum Rückwärtsnähen



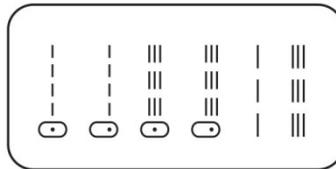
Geradstich und Nadelposition:

Drehen sie der Stichwahlrad , um Für den Buchstabe " A" im Stichwahlfenster (c) erscheint.

Mit dem Stichbreitenrad wird auch die Nadelposition für den geraden Stich eingestellt, wobei "0" die Position im der Linke und "2.5" im der Mitte und "5" die im der Rechte Position ist.



Geradstich



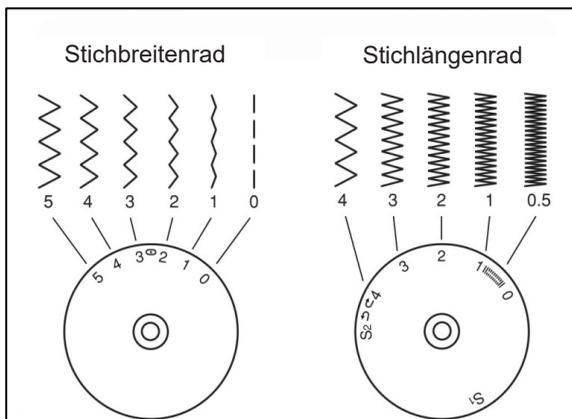
Wenn Sie das Stichlängenrad in Richtung "0" drehen, wird die Länge des jeweiligen Stiches reduziert. Wenn Sie es in Richtung "4" drehen, nimmt die Länge des gewählten Stiches zu. Allgemein gilt: für schwerere Stoffe und dickere Nadeln bzw. Garne sollte eine größere Stichelänge gewählt werden. Für leichtere Stoffe und feinere Nadeln bzw. Garne sollte eine geringere Stichelänge gewählt werden.

Zickzackstich:

Funktion des Stichweitenrads:

Die maximale Zickzackstichweite ist 5mm, die Weite kann für jedes Muster reduziert werden. Die Weite erhöht sich wenn Sie mit dem Stichbreitenrad die Stichweite von "0" auf "5" verstellen.

Mit dem Stichbreitenrad wird auch die Nadelposition für den geraden Stich eingestellt, wobei "0" die Position in der Mitte und "5" die äußerste linke Position ist.



Funktion des Stichlängenrads beim Nähen mit Zickzackstich:

Stellen Sie das Stichwählrad auf Zickzack ein.

Wenn Sie das Stichlängenrad in Richtung "0" drehen, nimmt die Stichtiefe des Zickzackstiches zu.

Ordentliche Zickzackstiche erzielt man normalerweise mit einer Einstellung von "2.5" oder darunter.

Satinstich:

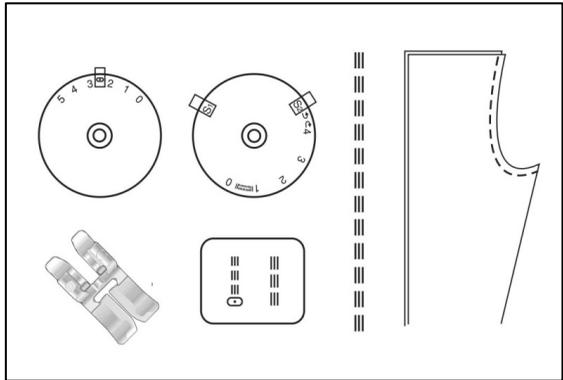
Wenn die Stichtiefe zwischen "0" und "1" eingestellt wird, liegen die Stiche sehr nahe bei einander und sehr dichte Zickzackstiche bezeichnet man auch als "Satinstich", der zur Herstellung von Knopflöchern und Zierstichen verwendet wird.

Feiner Stoff:

Legen Sie beim Nähen von sehr feinem Stoff ein Stück dünnes Papier unter den Stoff. Es ist leicht, das Papier zu zerreißen und das Papier zu entfernen, nachdem Sie Ihre Naht beendet haben.

Dreifach Stich:

Wenn Sie diese Stiche wählen möchten, müssen Sie das Stichwählrad auf den gewünschten Stich einstellen. Stellen Sie dann das Stichlängenrad auf "S1" oder "S2" ein. Es gibt mehrere Elastikstiche. Hier erhalten Sie zwei Beispiele:



Dreifach Geradstich:

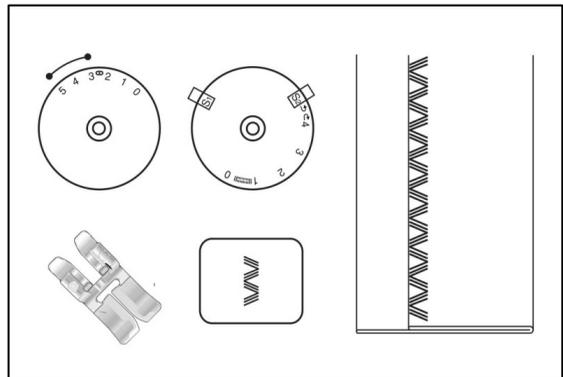
Stellen Sie das Stichwählrad auf "A" ein. Diese Einstellung dient der dreifachen Verstärkung von elastischen und besonders strapazierfähigen Nähten.

Die Maschine näht zunächst zwei Stiche nach vorn und dann einen Stich zurück.

Dreifach Zickzack:

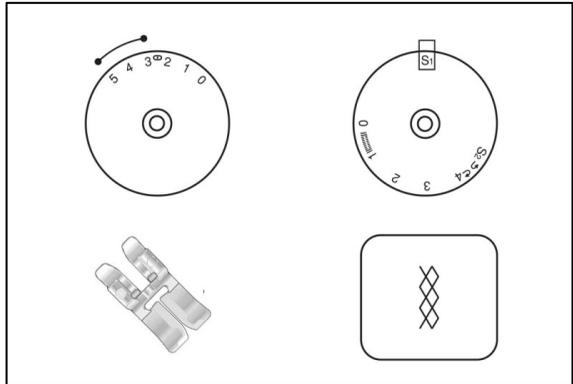
Stellen Sie das Stichwählrad auf "B" ein. Wählen Sie für das Stichbreitenrad eine Einstellung zwischen "3" und "5".

Der Zickzackstich eignet sich vor allem für unelastische Stoffe und dichte Gewebe wie Jeans, Cord, Popeline, Segeltuch usw.



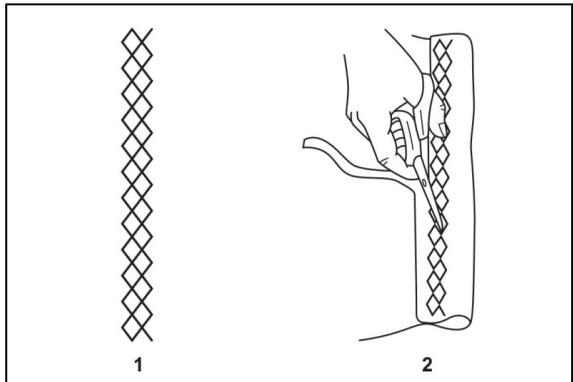
Wabenmusterstich:

Stellen Sie das
Stichwählrad auf "C" und
das Stichlängenrad auf "S1"
ein. Wählen Sie für das
Stichbreitenrad eine
Einstellung zwischen "3"
und "5".



Der Wabenmusterstich
eignet sich für verschiedene
Jersey-Arten verwendet
werden (Tricot) sowie auch
für Webstoffe. (1)

Saum ca. 1cm von der
Schnittkante entfernt nähen
und restlichen Stoff
abschneideb. (2)



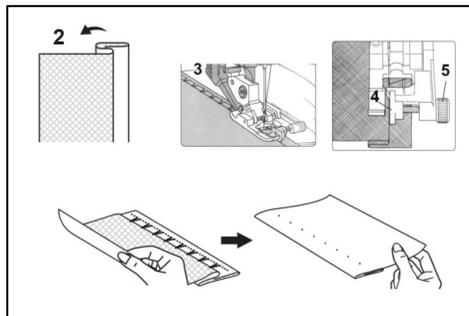
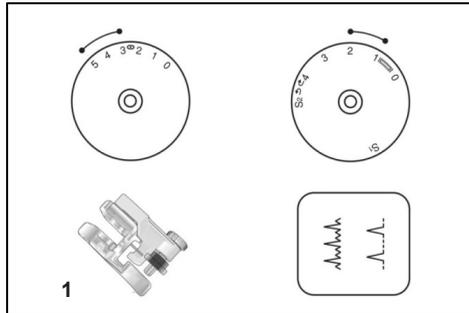
Blindsaumstich:

Für Säume, Vorhänge, Hosen, Rock usw:

 Blindsaumstich für elastisches Gewebe.

 Blindsaumstich/Lingerie für festes Gewebe.

- Setzen Sie den Blindstichfuß ein und die Maschine wie abgebildet einstellen.(1)
- Versäubern Sie die Saumkante. Schlagen Sie den eigentlichen Saum zurück, sodass ca. 1,0 cm der versäuberten Kante über den gefalteten Saum herausragt. Dabei sollte die linke Seite Ihrer Näharbeit nach oben zeigen. Legen Sie den Stoff so unter den Blindstichfuß, dass die Bruchkante entlang des weißen Anschlag des Fußes verläuft (4). Nähen Sie auf der Nahtzugabe, wobei die Nadel links in den Stoffbruch einsticht, aber dabei nur wenige Fäden erfasst. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, passen Sie den Anschlag mit der Stellschraube (5) so an, dass der Stich nur wenige Fäden der Bruchkante aufnimmt.



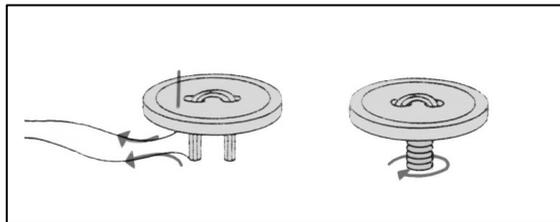
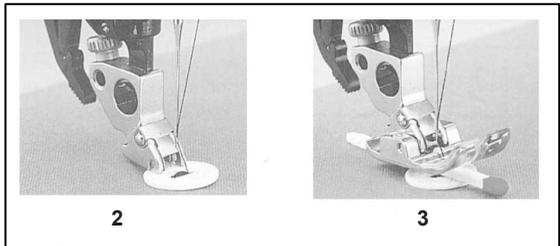
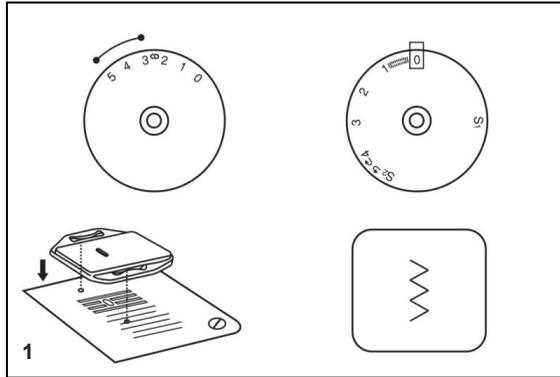
- Um ein perfekt Blindstich zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, drücken Sie langsam den Fußanlasser.

Hinweise:

1. Es braucht etwas Übung, bis das Blindsaumnähen gelingt. Es sollte daher immer zuerst eine Nähprobe gemacht werden.
2. Der Blindsaumfuß ist ein Extra Zubehör, das Sie zu Ihrer Maschine kaufen können.

Knopf annähen:

- Entfernen Sie den Nähfuß und setzen Sie die Stopfplatte ein(1). Nun legen Sie den Knopf auf den vorher markierten Stoff. Bringen Sie nun vorsichtig den Stoff mit dem Knopf unter den Nähfuß. Den Stichmusterwähler auf Zickzack "B" stellen. Entsprechend dem Abstand zwischen den Löchern des Knopfes die Stichbreite zwischen "3" bis "5" einstellen. Mit Hilfe des Handrades überprüfen, ob die Nadel sauber in das linke und rechte Loch einsticht. Den Stichmusterwähler auf Geradstich "A" stellen und mit einigen Stichen den Faden absichern. Dann wieder auf Zickzack "B" stellen und den Knopf langsam mit ca. 10 Stichen annähen. Zum Schluss den Faden wieder mit einigen Geradstichen sichern.(2)



Hinweis: Annähen eines Vierlochknopfes: Nähen Sie zuerst die beiden vorderen Knopflöcher, dann ziehen Sie den Stoff nach vorne und nähen die beiden hinteren Knopflöcher wie oben beschreiben.

Knöpfe mit Steg: Bevor Sie den Nähfuß senken, legen Sie ein Streichholz oder Nadel zwischen den Knopf und Stoff(3). Danach nähen Sie einige Zickzackstiche und lassen etwa 15 cm Faden übrig, damit umwickeln Sie den gerade erzeugten Stiel und kneten die Enden des Fadens zusammen.

Knopfloch:

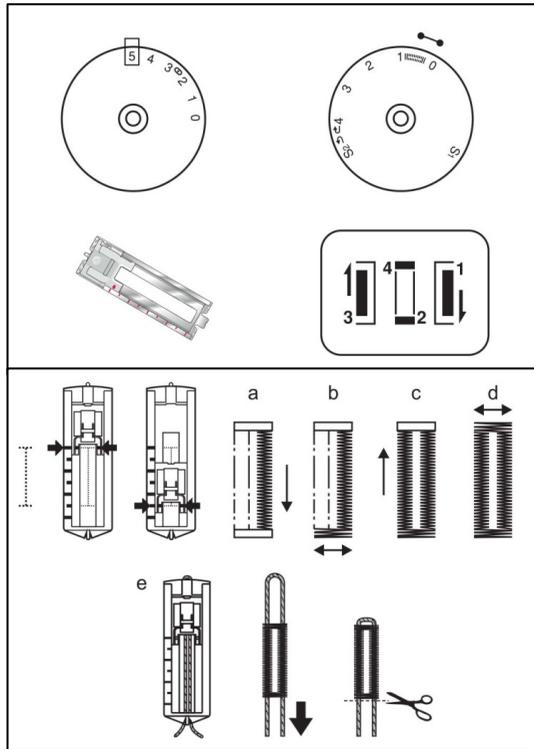
Vorbereitungen:

Den Nähfuß entfernen und den Knopflochfuß montieren. Die Stichlängen Einstellung zwischen "0,5" und "1" einstellen. Die Stichdichte hängt von der Stoffdicke ab.

Vorbereitung des Stoffs:

Den Knopfdurchmesser messen und dem festgestellten Maß 0,3 cm für die Versteifungen zufügen. Bei sehr dicken Knöpfen zum gemessenen Knopfdurchmesser mehr hinzuaddieren. Position und Länge Knopflochs auf dem Stoff markieren.

Den Stoff so positionieren, dass die Nadel auf die entferntere Markierung zeigt. Den Knopflochfuß so weit wie möglich nach vorne schieben. Den Fuß senken.



a. Das Stichwählrad auf "1" drehen. Mit mäßiger Geschwindigkeit bis zur Endmarkierung nähen.

b. Das Stichwählrad auf "2" stellen und 5 bis 6 Verstärkungsstiche nähen.

c. Das Stichwählrad auf "3" drehen und den linken Teil des Knopflochs bis zum entfernten Ende nähen.

d. Das Stichwählrad auf "4" stellen und einige Verstärkungsstiche nähen. Den Stoff unter dem Fuß vorziehen. Den Oberfaden von der Rückseite durch den Stoff ziehen und Oberfaden und Unterfaden verknoten. Die Knopflochöffnung mit dem Knopflochmesser aufschneiden. Dabei darauf achten, nicht auf einer Seite die Stiche zu schneiden.

Ratschlag:

- Durch leichte Reduzierung der Oberfadenspannung können bessere Ergebnisse erhalten werden.
- Für feine und dehnbare Stoffe Verstärkungsmaterial verwenden.
- Für dehnbare und Trikotstoffe wird die Verwendung eines Einsatzes empfohlen. Der Zickzackstich muss über den Einsatz laufen(e).

Reißverschluss einnähen:

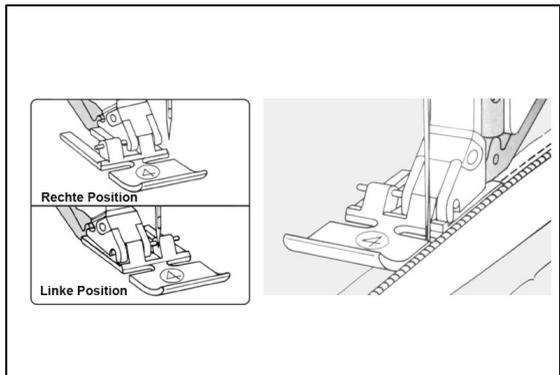
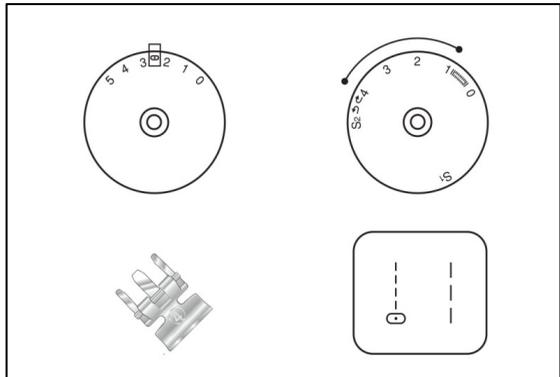
Den Nähfuß entfernen und den Reißverschluss montieren und den Stichmusterwähler auf Geradstich "A" stellen. Das Stichlängenrad zwischen "1" bis "4" nach der Stoffdicke stellen.

Heften Sie den Reißverschluss zuerst mit der Hand schieben Sie den Reißverschluss so weit wie möglich nach links. Legen Sie den offenen Reißverschluss so unter den Nähfuß, das die Zähne entlang der rechten Führungskante der Nähfußsohle laufen.

Nähen Sie ungefähr die Hälfte des Verschlusses mit der geforderten Weite. Lassen Sie die Nadel unten im Stoff, heben den Nähfuß

und schließen den Verschluss. Senken Sie dann den Nähfuß, nähen die Naht zu Ende und nähen Sie ein paar Stiche quer über das Ende.

Nähen Sie die andere Reißverschlussseite mit dem gleichen Abstand. Kurz vor dem Ende des Saums lassen Sie die Nadel im Stoff, heben den Nähfuß und öffnen den Verschluss. Senken Sie dann den Nähfuß und nähen die Naht zu Ende.



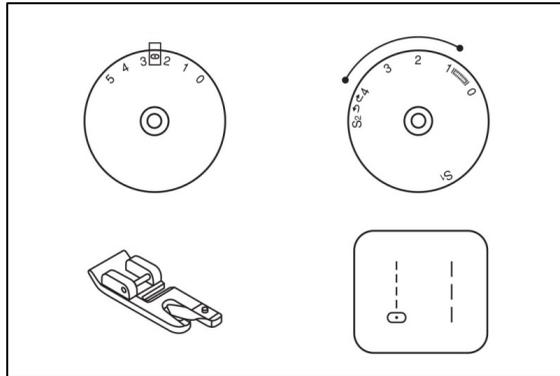
Hinweis:

Der Reißverschluss kann rechts oder links eingesetzt werden, je nachdem, auf welcher Seite des Nähfußes genäht wird.

Nähen mit dem Saumerfuß:

Mit dem Säumer können Sie leichten und dünnen Stoffen, ohne dass Sie die Kanten vorbügeln müssen, bequem umnähen. Das Säumen schützt die Kanten vor dem Ausfransen, und ein sauberer Saum ist das Ergebnis.

- Entfernen Sie den Nähfuß und setzen Sie den Saumerfuß ein und Maschine wie abgebildet einstellen.



- Der Stoff, der gesäumt werden soll, muss sauber und gerade zugeschnitten sein. Die Kante wird am Anfang des Stoffes ca. 3 mm doppelt eingeschlagen und mit 4-5 Stichen festgenäht. An den Fäden etwas nach hinten ziehen. Nadel in den Stoff stecken, Nähfuß anheben, Umschlagkante in die Schnecke des Fußes ziehen.

Weiternähen und den Stoff gleichmäßig in die Schnecke des Säumers einlaufen lassen.



Beachtung:

Bei Seiden-, Viskose- und Chiffonstoffen ist der Rollsaum mit einem Zickzackstich besonders gut zur Geltung.

Hinweise:

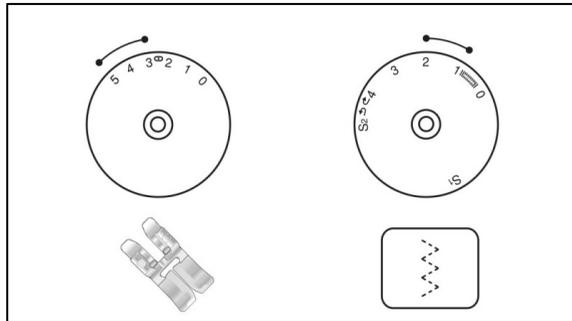
1. Es braucht etwas Übung, bis das Rollsaume nähen. Es sollte daher immer zuerst eine Nähprobe gemacht werden.
2. Der Saumerfuß ist ein Extra Zubehör, das Sie zu Ihrer Maschine kaufen können.

Genähter Zickzack:

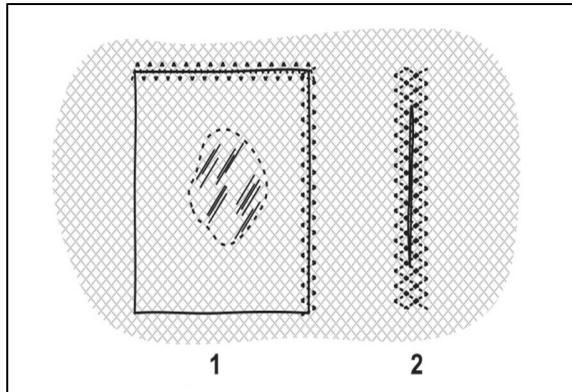
Dieser Stich wird verwendet, um auf elastischen zu nähen, ausbessern Risse flicken, Kanten verstärken.

Stellen Sie das Stichwählrad auf "c" und Maschine wie abgebildet einstellen. Die Stichlänge kann nach Wunsch eingestellt werden.

Flicken aufsetzen.(1)



Beim Flicken von Rissen ist es ratsam, ein Stückchen Stoff zu unterlegen (Verstärkung). Erst über die Mitte nähen, dann beidseitig knapp überdecken, Je nach Art des Gewebes und der Beschädigung 3-5 Reihen nähen. (2)



Elastische Stoffe nähen

1. Legen Sie den elastischen Stoff auf das Tuch.
2. Strecken Sie während des Nähens den elastischen Stoff vor und hinter dem Nähfuß.

Stoffe zusammen nähen

Der elastische Stich eignet sich für das Zusammennähen von zwei Stoffen, besonders wenn es sich um gestrickte Stoffe handelt. Falls Nylonfaden verwendet wird, ist die Naht nicht sichtbar.

1. Legen Sie die Enden der beiden Stoffe zusammen unter den Nähfuß.
2. Nähen Sie mit dem elastischen Stich zusammen, wobei darauf geachtet werden muss, dass die beiden Stoffenden nahe beieinander liegen.

Stopfen:

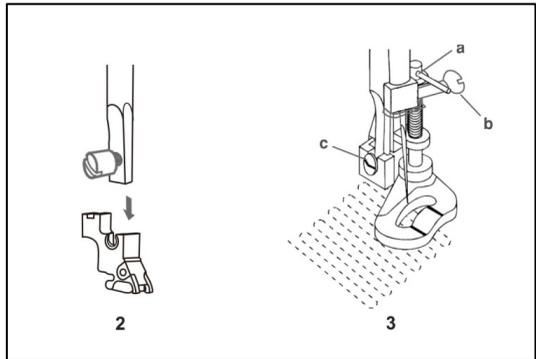
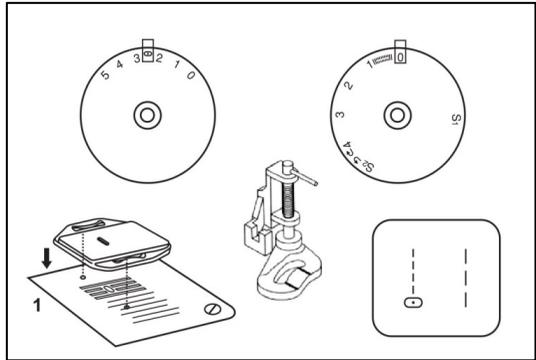
- Entfernen Sie den Nähfuß und Nähfußhalter (2). Setzen Sie den Stopplatte ein .(1) Maschine wie abgebildet einstellen.

Bringen Sie den Stopfuß am Nähschaft an. Der Hebel (a) sollte hinter der Nadelhalterschraube (b) stehen. Drücken Sie den Stopfuß fest von hinten mit dem Zeigefinger auf und ziehen Sie die Schraube (c) fest. (3)

Beim Stopfen versäubern Sie erst die Kante des Loches zum Sichern der Fäden.

Erst Reihe : Gehen Sie immer von links nach rechts vor.

Drehen Sie das Nähprojekt 90° und nähen Sie über die vorherige Naht. Zum einfacheren Stopfen und für bessere Ergebnisse wird die Verwendung eines Stopfrahmens empfohlen.



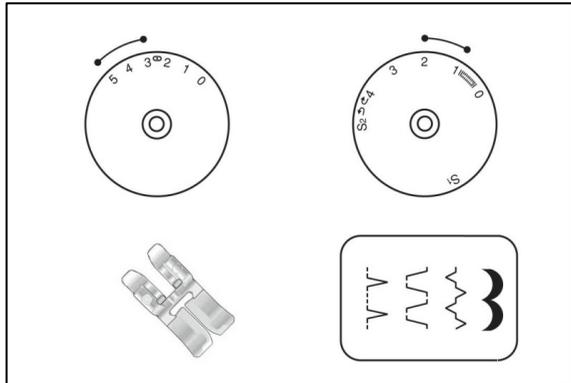
Hinweis:

1. Der Stopfuß ist ein Extra Zubehör, das Sie zu Ihrer Maschine kaufen können.

Nutzstiche:

Maschine wie abgebildet einstellen.

Stellen Sie das Stichwählrad auf den gewünschten Stich.



Muschelkantenstich (A)

Für dekorative

Kantenabschlüsse.

Geeignet für Abschlüsse in dünneren, festen und elastischen Materialien. Er wird als Kantenabschluss bei Rüschen oder auch zum Ausbessern von Unterwäsche angewendet.

Griechenstich (B)

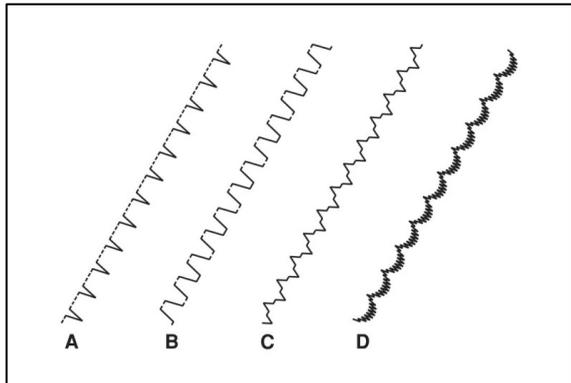
Für Säume, Sets,

Tischtücher.

Sehr dekorative Fugennaht mit Hohlraumeffekt.

Einreihen mit Garn oder

Gummifaden.



Zierelastikstich (C)

Für flache Verbindungsnaht, Gummiband annähen, Sichtsäume.

Dieser Stich kann in verschiedenen festen Materialien und auch zum Zusammennähen von zwei Stoffen dienen.

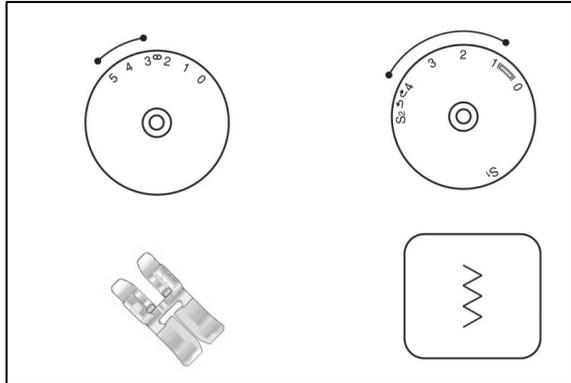
Halbmondstich(D)

Für einen dekorativen Abschluss eines Stoffes. Dieser Stich wirkt optisch am besten, wenn das Stichlängenrad zwischen "0.5" - "1" eingestellt wird.

Aufnähen von Kordeln:

Maschine wie abgebildet einstellen.

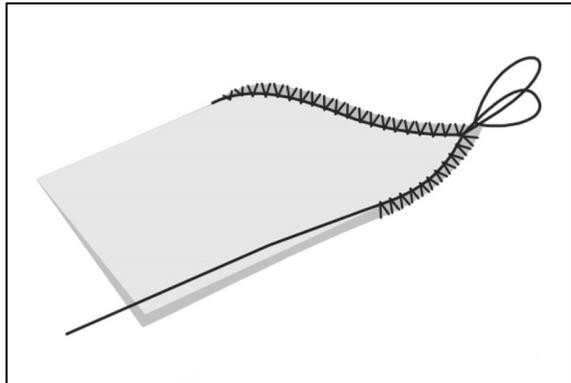
Stellen Sie das Stichwählrad auf den Zickzackstich "B" und Stichbreite ist abhängig vom Durchmesser der Kordel. Die Stichlänge ist variable.



Nähanweisungen:

Bei dieser Technik wird einfach im Zickzackstich über feine Kordeln, Wollfäden, usw. genäht. Dadurch erhalten Ihre Jacken oder andere Kleidungsstücke einen ganz besonderen Touch.

Ziehen Sie Ihr ganz individuelles Design mit einem Markierstift auf dem Stoff an.

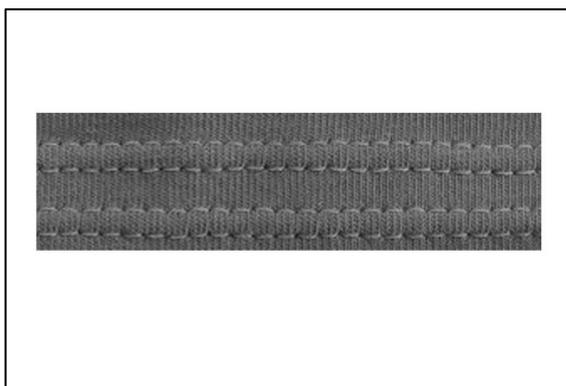
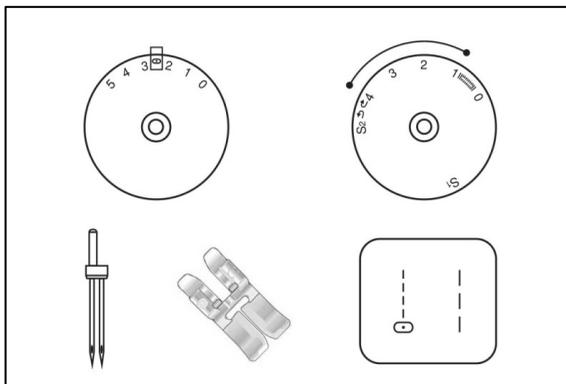


Legen Sie die Kordel nun mittig unter den Nähfuß und nähen Sie im Zickzackstich so über die Kordel, dass Die Nadel knapp links und rechts von der Zierkordel einsticht.

Folgen Sie beim Nähen der von Ihnen vorgezeichneten Nahtlinie.

Zwillingnadel:

- Wählen Sie mit der Stichlängenrad die gewünschte Stichlänge aus.
- Wählen Sie den Geradstich mit der Nadel in der Mitte aus.
Legen Sie die zweite Garnrolle auf der Stift. – Vergewissern Sie sich, dass die zwei Fäden das gleiche Gewicht haben, Sie können eine oder zwei Farben verwenden.
- Befestigen Sie die Zwillingnadel genau so wie eine einfache Nadel. Die flasche Seite muss von Ihnen abgewandt sein.
- Folgen Sie den Anweisungen für das Einfädeln der einfachen Nadel , fädeln Sie jede Nadel einzeln ein.

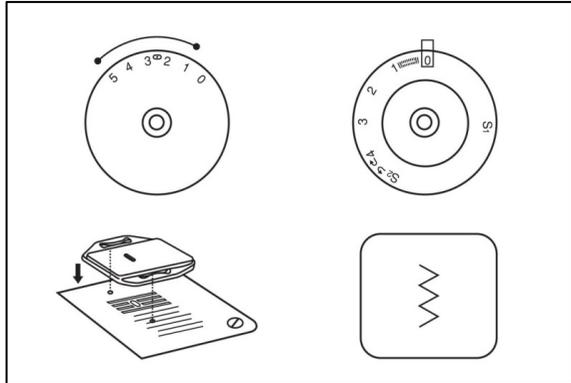


Hinweise:

1. Nähen Sie immer nur langsam, wenn Sie mit einer Zwillingnadel nähen, damit eine hochwertige Naht entsteht. Verwenden Sie bei Zckzackstichen ein Stichbreite nur von "0" bis "3". Verwenden Sie für das Zwillingnähen keine Einstellung von "3" oder darüber.
2. Die Zwillingnadel ist ein Extra Zubehör, das Sie zu Ihrer Maschine kaufen können.

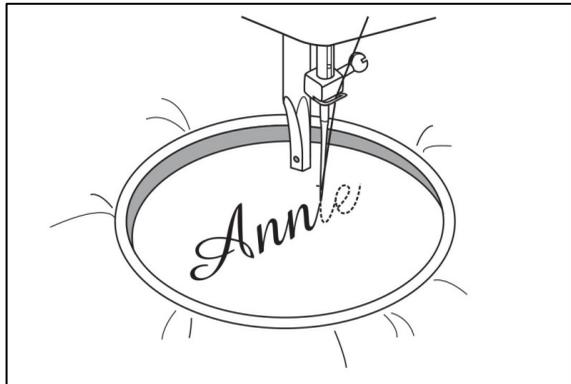
Stickereien mit Stickrahmen:

- Die Nähmaschine entsprechend nebenstehender Abbildung einstellen.
- Den Nähfuß und seine Halterung abbauen.
- Die Stopfplatte montieren.
- Vor Beginn des Nähens den 2-Positions-Nähfußheber senken.
- Die Stichbreite der Breite von Buchstaben oder Muster entsprechende einstellen.



Vorbereitungen zur Erstellung eines Zeichens oder einer Stickerei

- Die gewünschten Buchstaben oder Muster auf Rückseite des Stoffs aufzeichnen.
- Dem Stoff auf dem Strickrahmen möglichst stark spannen.
- Den Stoff unter die Nadel platzieren. Sicherstellen, dass das Nähfußbein auf seine tiefste Position herabgefahren ist.
- Die Ausgleichbedienung zum Benutzer hin von der Maschine weg drehen, so dass der Unterfaden durch den Stoff angehoben wird. Am Anfangsstich der Stickerei einige Verwahrungsstiche nähen.
- Den Stickrahmen mit Daumen und Zeigefinger jeder Hand festhalten und dabei mit Mittel – und Ringfinger auf den Stoff drücken und den Außenrand des Rahmens mit dem kleinen Finger abstützen.



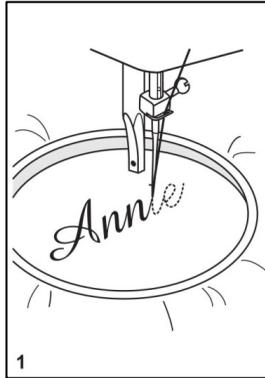
Hinweis :

Der Strickrahmen wird nicht mit der Nähmaschine geliefert und der ist ein Extra .Zubehör, das Sie zu Ihrer Maschine kaufen können

Stickereien mit Stickrahmen:

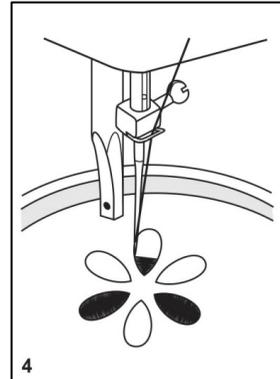
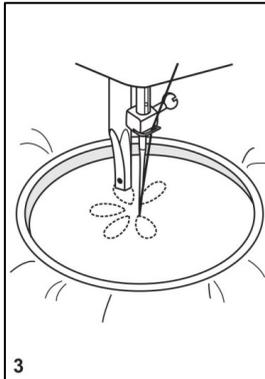
Zeichen:

1. Nähen und dabei den Rahmen entsprechend der Form der Zeichen mit konstanter Geschwindigkeit verschieben.
2. Nach Beenden des letzten Zeichens den Faden durch Nähen einiger gerader Stiche verwahren.



Stickerei:

1. Den umriss des Musters durch Verschieben des Stickrahmens anstechen.
2. Das Muster ausgehend von seiner Umfangslinie zum Innern hin und dann wieder von Innern nach außen bewegen, bis das entsprechende Teil vollständig gefüllt ist. Die einzelnen Stiche sehr eng nebeneinanderlegen.



Zur Durchführung eines langen Stiches wird der Rahmen schnell und zur Durchführung eines Kurzen Stiches langsam verschoben.

3. Nach Fertigstellung des Musters den Faden mittels einiger gerader Stiche verwahren.

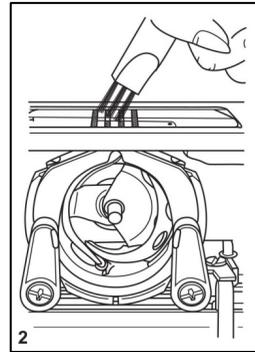
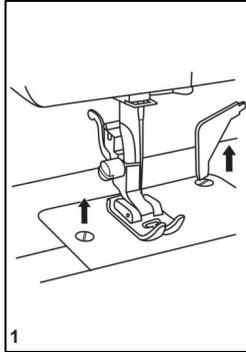
Wartung:



Ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie Deckel entfernen, die Maschine ölen oder andere Wartungsarbeiten, wie im Anleitungsbuch beschrieben, durchführen.

Ausbau der Stichplatte:

Durch drehen des Handrads die Nadel vollständig anheben. Anschiebetisch abnehmen und die Schrauben der Stichplatte mit dem Schraubenzieher (1) entfernen.

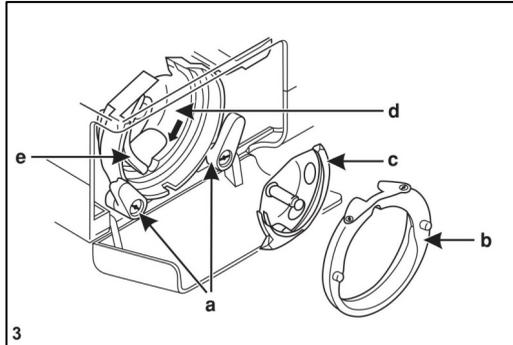


Reinigung der Greifer:

Die Spulenkapsel herausnehmen und den gesamten Bereich (2) mit der gelieferten Bürste reinigen.

Reinigung und Schmierung des Hakens:

Die Spulenkapsel herausnehmen. Die beiden Hakenhalter (a) nach außen drehen. Den Bügel der Schiffchenbahn (b) und den Haken (c) entfernen und mit einem weichen Lappen reinigen. Zum Schmieren ein oder zwei Tropfen Nähmaschinenöl an der gezeigten Stelle (d) auftragen.



Das Handrad soweit drehen bis sich die Schiffchenbahn (e) links befindet. Den Haken (c) und den Bügel der Schiffchenbahn (b) mit der Aussparung nach oben wieder einsetzen. Beide Hakenhalter nach innen drehen. Die Spulenkapsel und die Unterfadenspule montieren und die Stichplatte wieder einsetzen.

Wichtig:

Flusen und Fadenreste müssen regelmäßig entfernt werden. Außerdem muss die Nähmaschine in regelmäßigen Zeitabschnitten einer unserer Kundendienststellen zur Revision überlassen werden. Das Gehäuse kann mit einem mäßig feuchten Tuch ohne Reinigungszusätze von Staubresten gesäubert werden.

Aufbewahrung:

Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie die Maschine nicht benutzen. Zur Aufbewahrung Stecker des Fußanlassers abziehen und die Maschine mit der mitgelieferten Kofferhaube abdecken.

Beheben von Störungen		
Störung	Ursache	Fehlerbehebung
Oberfaden reißt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Maschine ist falsch eingefädelt. 2. Die Fadenspannung ist zu stark. 3. Der Faden ist zu dick. 4. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. 5. Der Faden umschlingen den Spulhalter. 6. Die Nadel ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Maschine neu einfädeln. 2. Die Fadenspannung reduzieren (kleinere Nummer). 3. Die Nadelstärke erhöhen. 4. Die neue Nadel einsetzen (Flache Kolbenseite muß hinten sein). 5. Die Spule abnehmen und Faden Abwickeln. 6. Die Nadel ersetzen.
Unterfaden reißt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Spulenlappel ist nicht richtig eingesetzt. 2. Die Spulenlappel ist falsch eingefädelt. 3. Die Spannung des Unterfaden ist zu stark. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die neue Spulenlappel einsetzen und Faden ziehen. Wenn er leicht abrollt, ist es richtig. 2. Die Spule und Lappel überprüfen. 3. Die Fadenspannung des Unterfadens laut Anweisung korrigieren.
Fehlstiche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadel ist falsch montiert. 2. Die Nadel ist beschädigt. 3. Die Nadelstärke ist falsch. 4. Der Nähfuß ist nicht richtig eingesetzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die neue Nadel montieren (flache Seite nach hinten). 2. Die neue Nadel ersetzen. 3. Die Nadel ersetzen. 4. Die richtige Nadel verwenden. Den Nähfuß neu einsetzen.
Nadelbruch	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadel ist beschädigt. 2. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. 3. Die Nadelstärke ist falsch. 4. Der Nähfuß ist falsch montiert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadel ersetzen. 2. Die Nadel richtig montieren (flache Kolbenseite muß hinten sein). 3. Die richtige Nadel verwenden. 4. Den richtigen Nähfuß verwenden.

Beheben von Störungen		
Störung	Ursache	Fehlerbehebung
Beim Nähen entstehen Schlingen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. 2. Die Spule ist nicht richtig gefädelt. 3. Nadel/ Stoff/ Fadenspannung ist falsch. 4. Die Fadenspannung ist falsch. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Maschine neu einfädeln. 2. Die Spule neu fädeln. 3. Die Kombination korrigieren. 4. Die Fadenspannung korrigieren.
Die Stiche ziehen sich zusammen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadelstärke ist zu groß für den Stoff. 2. Die Stichlänge ist falsch eingestellt. 3. Die Fadenspannung ist zu stark. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadelstärke reduzieren. 2. Die Stichlänge neu einstellen. 3. Die Fadenspannung reduzieren.
Die Stiche und der Transport sind unregelmäßig	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Faden ist zu schwach. 2. Die Spulekapsel ist falsch gefädelt. 3. Der Stoff wird beim Nähen gezogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine bessere Fadenqualität verwenden. 2. Die Spule neu fädeln. 3. Beim Nähen den Stoff nicht ziehen.
Die Maschine ist laut	<ol style="list-style-type: none"> 1. Staub oder Öl in dem Greifer oder an der Nadelstange. 2. Die Maschine muss geölt werden. 3. Die Ölqualität ist schlecht. 4. Die Nadel ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Greifer und die Nadelstange reinigen. 2. Maschine nach Anweisung ölen. 3. Eine bessere Ölqualität verwenden. 4. Die Nadel ersetzen.
Die Maschine ist blockiert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Faden im Greifer eingeklemmt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Oberfaden und die Spule entfernen, das Handrad nach vorne und hinten drehen und den Faden entfernen. Den Greifer nach Anweisung Ölen.